

**Zuwendungen  
für die Durchführung von Schulfahrten  
zu Gedenkstätten politischer Gewaltherrschaft,  
insbesondere der nationalsozialistischen,  
im Inland und im europäischen Ausland;  
Änderung**

RdErl. v. Ministerium für Schule und Bildung  
v. 17.05.2019 - 325-6.08.05-143306

**Bezug:**

RdErl. v. 03.05.2018 (BASS 11-02 Nr. 32)

1. Nummer 4 Buchstabe c) erhält folgende Fassung:

„Bei Fahrten im Inland müssen mindestens sechs Schulstunden am Ort der Erinnerungs- /Gedenkstätte verbracht werden.

Bei Fahrten ins Ausland müssen jeweils sechs Schulstunden an zwei Tagen am Ort der Erinnerungs- /Gedenkstätte verbracht werden.

Bei Fahrten in die Niederlande, Belgien, Luxemburg oder Frankreich können die Regelungen von Satz 1 bezüglich der Inlandsfahrten angewendet werden.“

2. In Nummer 5.3 wird das Wort „Zuweisung“ gestrichen.

3. Nummer 5.4 erhält folgende Fassung:

„Förderfähig sind Ausgaben für

- eine gemeinschaftliche An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
- Fahrten am Ort der Schulfahrt,
- die Unterkunft und Verpflegung in Jugendherbergen oder Bildungsstätten (Hotelübernachtungen nur in zu begründenden Ausnahmefällen),
- am Ort der Fahrt anfallende Eintrittsgelder oder
- Honorare für örtliche Fachkräfte (bspw. Führungen in der Gedenkstätte o.ä.)
- Veranstaltungen im Rahmen der Fahrtvorbereitung (bspw. die Einladung von Zeitzeuginnen oder Zeitzeugen in den Unterricht o.ä.)“

4. Nummer 6.1. erhält die folgende Fassung:

„Die Anträge sind vom Zuwendungsempfänger (Nummer 3) nach dem Muster der Anlage 1 bei der zuständigen Bewilligungsbehörde spätestens bis zum 30.05. für das 1. Schulhalbjahr und zum 30.10. für das 2. Schulhalbjahr einzureichen.

Es ist ein Eigenanteil gemäß Nummer 5.6 zu benennen. Die Fördersumme darf die förderfähigen Gesamtausgaben nicht überschreiten.“

5. In Nummer 6.2.2 wird die Bezeichnung „Anlage 3“ durch die Bezeichnung „Anlage 2“ ersetzt.

6. In Nummer 6.3 wird das Datum „15.09.“ durch das Datum „01.09.“ ersetzt.

5. In Nummer 6.4 wird im zweiten Satz die Bezeichnung „Anlage 4“ durch die Bezeichnung „Anlage 3“ ersetzt.

6. Nummer 6.5 wird gestrichen.

7. Die Anlagen 1 bis 3 erhalten folgende Fassungen: (s. Anlagen 1 bis 3)  
Die Änderungen treten zum 01. Juli 2019 in Kraft.

**Antrag zur Durchführung einer Schulfahrt an Gedenkstätten politischer,  
insbesondere der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft  
im Inland und im europäischen Ausland**

Förderverein der Schule

Ort, Datum

.....

Ansprechperson  
Förderverein:  
Tel.:  
Fax:  
E-Mail:

Bezirksregierung

.....

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
für die Durchführung von Schulfahrten zu Gedenkstätten  
politischer Gewaltherrschaft, insbesondere der nationalsozialistischen,  
im Inland im und europäischen Ausland**

Hiermit beantrage ich als antragstellender Förderverein,

(Name, Förderverein, Schule)

Fördermittel für die Durchführung einer Schulfahrt zu Gedenkstätten.

Schulstempel	Kontaktdaten der durchführenden Lehrkraft
	Name, Vorname: Tel.: Email:

Im \_\_\_\_ Schulhalbjahr 20\_\_ ist in der Zeit vom \_\_\_\_ bis \_\_\_\_ eine Gedenkstättenfahrt nach \_\_\_\_\_ geplant.

An der Fahrt sollen insgesamt \_\_\_\_ Schülerinnen und Schüler (SuS) der Klasse/Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_, sowie \_\_\_\_ Lehrkräfte (LK) teilnehmen. Die gemeinschaftliche Anreise erfolgt per \_\_\_\_\_.

Unter Bezugnahme auf den Erlass „Zuwendung für die Durchführung Schulfahrten zu Gedenkstätten politischer, insbesondere der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, im Inland und europäischen Ausland (RdErl. d. MSB v. 03.05.2018 - BASS 11-02 Nr. 32) beantrage ich für die o.g. Fahrt:

a) für \_\_\_\_ Teilnehmerinnen und Teilnehmer (SuS und LK):

- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt .....EUR (40 EUR pro Teilnehmerin und Teilnehmer) für eine Inlandsfahrt, höchstens jedoch 1.000 EUR je Gruppe (25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

oder

- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt .....EUR (125 EUR pro Teilnehmerin und Teilnehmer) für eine Auslandsfahrt, höchstens jedoch 3.000 EUR je Gruppe (24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Folgende voraussichtliche Kosten liegen der beantragten Zuwendung zugrunde:

- An- und Abreisekosten i.H.v.: €
- Unterbringungs- und Verpflegungskosten i.H.v.: €
- Programmkosten i.H.v.: €
- sonstige Kosten i.H.v.: €
- **Gesamtkosten i.H.v.:** €

**Anlage 1 (Forts.)**

**nur bei Mehrtagesfahrten:**

Die Unterbringung erfolgt in (Name und Anschrift der Unterkunft):

.....

.....

.....

b) Fahrtbegleitung:

Die fachliche Lehrerbegleitung erfolgt durch:

Name	Qualifikation

weitere Begleitpersonen:

Name:	ggf. Qualifikation

**Anlage 1 (Forts.)**

Vorbereitung der Fahrt durch:	Nachbereitung/Dokumentation der Fahrt durch:

Kontoverbindung des Fördervereins:

IBAN: \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ (Bank)

Ich versichere, dass die Fahrt nach den Bestimmungen des o.g. Erlasses durchgeführt wird. Ich bestätige, dass die beantragte Zuwendung die Summe der Ausgaben nicht überschreitet und ich Eigenanteile (Kosten zusätzlich zur Förderung) in Höhe von ..... EUR (20 Prozent der Ausgaben) für die genannte Maßnahme erbringe. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme keine anderen Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen oder anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts beantragt habe und erhalten werde. Den Verwendungsnachweis werde ich unaufgefordert spätestens sechs Wochen nach Beendigung der Maßnahme bei der Bezirksregierung vorlegen.

Als Anlagen füge ich bei:

- Teilnehmerliste
- Detaillierter Programmablauf (zeitliche Darstellung des Programms)
- Auflistung der fachlichen Begleitung vor Ort, z.B. bei Gedenkstättenpersonal, etc.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift des zeichnungsberechtigten Fördervereinsmitglieds)

(Unterschrift der Schulleitung)

**Anlage 3**

Bearbeiter/in:  
Tel.:  
Fax:  
E-Mail:

Bezirksregierung

**Verwendungsnachweis**

**„Zuwendungen für die Durchführung von Schulfahrten an Gedenkstätten politischer, insbesondere der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Inland und im europäischen Ausland“**

Durch den Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung ..... vom ....., Az.: ..... wurden zur Durchführung einer Maßnahme im

- 1. Schulhalbjahr 20\_\_
- 2. Schulhalbjahr 20\_\_

insgesamt ..... EUR als Pauschale zu der o.a. Maßnahmen bewilligt und ausgezahlt.

**I. Sachbericht** (kurze Darstellung der durchgeführten Maßnahme)

**Anlage 2**

**Anlage 3 (Forts.)**

Bezirksregierung

**Gewährung von Zuwendungen des Landes für die Durchführung von Schulfahrten an Gedenkstätten politischer, insbesondere der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Inland und im europäischen Ausland**

**Zuwendungsbescheid**

Ich weise Ihnen zur Durchführung der o.g. Maßnahme im

- 1. Schulhalbjahr 20\_\_
- 2. Schulhalbjahr 20\_\_

Mittel in Höhe von insgesamt  
..... EUR  
(in Worten ..... Euro)

zu. Die Zuwendung wird als Pauschale gewährt und ist eigenverantwortlich gemäß Förderrichtlinie „Zuwendungen für die Durchführung von Schulfahrten an Gedenkstätten politischer Gewaltherrschaft, insbesondere der nationalsozialistischen, im Inland und im europäischen Ausland“ (RdErl. d. MSB - BASS 11-02 Nr. 32) zu verwenden.

- Sechs Wochen nach Beendigung der jeweiligen Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis (siehe Anlage) der zuständigen Bezirksregierung vorzulegen. Auf die Vorlage von Belegen wird verzichtet. Mit dieser Frist wird von Nummer 6.1 ANBest-P abgewichen.
- Nicht verausgabte Fördermittel sind unaufgefordert binnen acht Wochen nach Beendigung der Maßnahme zurückzuerstatten.

Die Auszahlung erfolgt zu festgelegten Terminen nach Nummer 6.3 der Förderrichtlinie (RdErl. d. MSB - BASS 11-02 Nr. 32). Die beigefügten ANBest-P sind Bestandteil dieses Bescheides, soweit nicht in diesem Bescheid Abweichungen vorgesehen sind.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht in ..... elektronisch, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Im Auftrag

\_\_\_\_\_  
Zuwendungsgeber

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

**II. Zahlenmäßiger Nachweis**

(Auf die Vorlage von Belegen wird verzichtet)

Es wird bestätigt, dass die Maßnahme

- in ..... (Ort der Maßnahme) mit ..... (Anzahl der Schülerinnen und Schüler) durchgeführt wurden. Die dafür erhaltenen Zuwendungen in Höhe von ..... EUR wurden dem Zweck entsprechend verwendet.
- dass die Eigenmittel in Höhe von ..... EUR erbracht wurden.

Die nicht verausgabten/verbrauchten Mittel in Höhe von ..... EUR habe ich mit Überweisungsauftrag vom .....20.. an die Bewilligungsbehörde (Bezirksregierung ..... ) zurückerstattet.

Einnahmen	Ausgaben
Eigenmittel	Unterkunft/Verpflegung
Zuwendung	Programmkosten
Sonstiges	Reisekosten
	Sonstiges

**III. Bestätigung**

Es wird bestätigt, dass die Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden, die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist sowie die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Belegen übereinstimmen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift